

Frankreich wird mit der Übergabe des Befehls über das Allied Command Transformation für seine Reintegration in die NATO belohnt, gerät aber gleichzeitig stärker unter US-Einfluss.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 197/09 – 15.09.09**

Französischer General übernimmt NATO-Schlüsselposition

Von Mark Abramson

STARS AND STRIPES, 07.09.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=64618>)

Frankreichs Wiedereingliederung in die militärische Kommandostruktur der NATO wird als Erfolg der Bemühungen der Vereinigten Staaten gefeiert, ihre Verbündeten zu höheren Verteidigungsausgaben zu veranlassen und die militärische Kooperation zwischen Frankreich und den USA zu verbessern.

Die Wiedereingliederung bedeutet auch, dass die Franzosen den Befehl über das einzige NATO-Kommando übernehmen werden, das sich nicht in Europa, sondern in Nordamerika befindet, und zwar über des Allied Command Transformation / ACT in Norfolk, Virginia. (Informationen dazu s. <http://www.act.nato.int/> und http://de.wikipedia.org/wiki/Allied_Command_Transformation)

Dieses Kommando habe bisher immer einem amerikanischen General unterstanden, teilte ein Sprecher der Allianz mit.

Frankreich war 1966 (unter Staatspräsident de Gaulle) aus der militärischen Integration der NATO ausgeschieden, hat sich aber in diesem Jahr (beim Doppelgipfel in Strasbourg und Baden-Baden) wieder voll in das Bündnis integriert.

General Stéphane Abrial, der Generalstabschef der französischen Luftwaffe, wird ACT von James Mattis, einem General der US-Marines übernehmen – während einer Zeremonie die am Mittwoch auf dem Flugzeugträger "USS Dwight D. Eisenhower" stattfindet.



General Stéphane Abrial (AFP / Getty Images)

"Weil Frankreich seine Streitkräfte wieder voll in die NATO integriert hat und jetzt schon zwei NATO-Kommandos befehligt – besonders das in Norfolk – haben die Vereinigten Staaten, einen Partner gewonnen, der mit ihnen die Modernisierung der Streitkräfte aller Mitgliedsstaaten vorantreiben wird," sagte Justin Vaisse, ein führender Repräsentant der Brookings Institution (eines US-Think Tanks in Washington, s. auch <http://www.brookings.edu/>).

Bereits im Juli hatte Frankreich den Befehl über das Joint Command der Allianz in Lissabon, Portugal, übernommen, das für die Piraten-Bekämpfung und andere Missionen des Bündnisses zuständig ist.

"Eine französischer General wird jetzt eine Position übernehmen, die bisher immer einem US-General vorbehalten war und auch noch in den Vereinigten Staaten angesiedelt ist; das ist schon bemerkenswert," sagte NATO-Sprecher James Appathurai zu der Kommandoübergabe beim ACT.

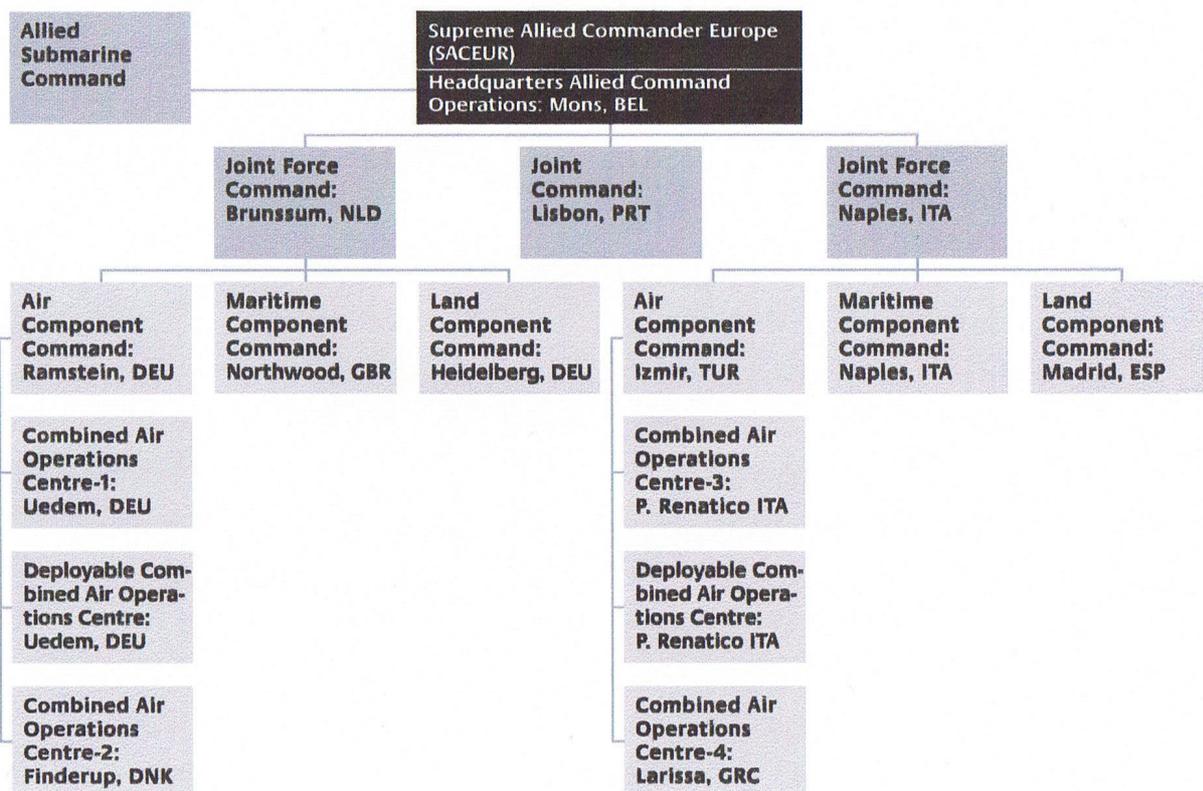
"Bisher wurde angenommen, Frankreich wolle eher die Europäische Union als die NATO stärken, das hat sich jetzt, glaube, ich erledigt."

Appathurai bezeichnete das ACT als eins von zwei Spitzenkommandos der Allianz. Zu den Aufgaben des ACT gehöre auch die Entwicklung von Technologien und Methoden, mit der die am Straßenrand installierten Sprengfallen in Afghanistan ausgeschaltet werden können. Appathurai fügte hinzu, er glaube nicht, dass die Übergabe des Kommandos über ACT an Frankreich die Rolle der Vereinigten Staaten in der NATO schmälern werde.

(Die beiden Spitzenkommandos der NATO sind das Allied Command Transformation / ACT bei Norfolk in den USA und das Allied Command Operations / ACO bei Mons in Belgien. ACT ist zuständig für die Reorganisation und die Strategie des Bündnisses, ACO leitet alle Militäreinsätze und sonstigen Operationen der Allianz.)

NATO-Kommandostruktur

Allied Command Operations (ACO)



(Die Übersicht wurde entnommen aus dem Weißbuch 2006 des Bundesministeriums der Verteidigung)

"Die Macht einzelner Mitglieder innerhalb der NATO ist nicht an der Anzahl der übertragenen Kommandos abzulesen. ... Sie hat aber symbolische Bedeutung," sagte Vaisse.

Vaisse meinte, der stärkere Einfluss Frankreichs in der NATO und besonders bei ACT könnte mithelfen, Staaten wie Italien, Spanien, Tschechien und die anderen

osteuropäischen NATO-Mitglieder zu höheren Verteidigungsausgaben und zur (schnelleren) Anpassung ihrer Streitkräfte zu veranlassen.

Auch Offizielle des U.S. European Command / EUCOM (in Stuttgart) sehen Frankreichs Wiedereingliederung in einem positiven Licht.

"Wir haben schon bisher bei vielen Missionen und Militärübungen mit den französischen Streitkräften zusammengearbeitet," teilte uns EUCOM-Sprecher Lt. Cmdr. (Oberleutnant zur See) Taylor Clark in einer E-Mail mit. "Afghanistan ist ein gutes Beispiel dafür. Die Wiedereingliederung (Frankreichs) wird unsere Möglichkeiten zu gemeinsamem Training in Zukunft aber noch verbessern."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



French general to take key NATO position

By Mark Abramson, Stars and Stripes

European edition, Monday, September 7, 2009

France's reintegration into NATO's military command is being hailed as a plus for U.S. efforts to get its allies to spend more money on defense and as a way to increase French and American military cooperation.

The reintegration also means that the French will be taking charge of the alliance's only North American command and its only command outside of Europe, Allied Command Transformation in Norfolk, Va.

That command has always been led by an American general, an alliance spokesman said.

France left the military command in 1966 and rejoined it earlier this year.

Gen. Stephane Abrial, the French air force's chief of staff, will take over ACT from U.S. Marine Gen. James Mattis in a ceremony on the aircraft carrier USS Dwight D. Eisenhower on Wednesday.

"Having France more present in the integrated military command and [France] having two commands, especially the Norfolk one, allows the U.S. to have a partner in pushing for modernization (of members' militaries)," said Justin Vaisse, a senior fellow with the Brookings Institution in Washington, D.C.

In July, the French took command of the alliance's Joint Command Lisbon, in Portugal, which heads the alliance's anti-piracy mission and other missions.

"You got a French general in a position that has always been a U.S. general and in the United States, which is remarkable," alliance spokesman James Appathurai said about ACT.

"People were a little suspicious that France was more interested in strengthening the [European Union] than NATO, and I think that has been put to rest."

Appathurai called Allied Command Transformation one of the alliance's top two commands. Its work includes training and developing technologies and practices to combat the roadside bomb problem in Afghanistan. Appathurai said even though the French are taking command of ACT, he does not believe that will diminish the United States' role in NATO.

"National power inside NATO is not proportional to the number of commands. ... Of course, it is important as a symbol," Vaisse said.

Vaisse said having France more involved in the alliance, especially with ACT, could help with the push to get countries such as Italy, Spain, the Czech Republic and its eastern European members to spend more money on defense and streamline their militaries.

U.S. European Command officials also view France's reintegration in a positive light.

"We have partnered with the French military on many missions and training exercises over time," said EUCOM spokesman Lt. Cmdr. Taylor Clark in an e-mailed statement. "Afghanistan is one example of this. The reintegration should increase our opportunities for future training together."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern